

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 26. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Juni 2023)

zum Thema:

Weshalb baut Berlin keine weiteren Kitas in modularer nachhaltiger Holzbauweise?

und **Antwort** vom 11. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Juli 2023)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15969

vom 26. Juni 2023

über Weshalb baut Berlin keine weiteren Kitas in modularer nachhaltiger Holzbauweise?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Kitas wurden in den letzten 10 Jahren neu gebaut?
 - a. Wie viele Kita-Plätze wurden dabei jeweils geschaffen?
 - b. Wie hoch waren die jeweiligen Bruttogesamtkosten?
 - c. Wie lange dauerte jeweils die Fertigstellung des Rohbaus?
 - d. An welchen Standorten entstanden diese Kitas?
 - e. Wie groß ist die jeweilige Bruttogrundfläche?
 - f. Über wie viele Räume verfügen diese Kitas jeweils?

Zu 1.: Die Kita-Träger haben mit Hilfe der Förderprogramme zum Kita-Ausbau des Landes und des Bundes in der Zeit von 2013 bis heute insgesamt 47.290 Kita-Plätze (Landesprogramm zum Kita-Ausbau „Auf die Plätze, Kitas, los!": 34.310 Plätze; Bundesprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung": 12.980 Plätze) geschaffen. Zusätzlich wurden 1.224 Kita-Plätze in Modularen Kitabauten (MOKIB) erstellt. Hinzu kommen Kita-Plätze, die durch Investitionsmaßnahmen der Bezirke, durch weitere Förderkulissen des Landes Berlin wie beispielsweise Stadt-Umbau sowie im Rahmen von städtebaulichen Verträgen geschaffen wurden.

Durch die geförderten Neubauvorhaben seit 2013 im Landesprogramm „Auf die Plätze, Kitas, los!“ wurde die Schaffung von 10.800 Kita-Plätzen mit einer Fördersumme von rd. 168 Mio. Euro unterstützt. Eine bezirksbezogene Übersicht der geförderten Neubauvorhaben ist in der Tabelle 1 dargestellt.

Tabelle 1: Landesprogramm „Auf die Plätze, Kitas, los!“: geförderte Neubauprojekte in den Bezirken seit 2013 bis heute

Bezirk	Anzahl der geförderten Neubauprojekte	Geförderte Kita-Plätze	Fördersumme in Euro
Mitte	12	679	8.847.073,49
Friedrichshain-Kreuzberg	8	365	8.376.488,95
Pankow	19	652	8.155.336,50
Charlottenburg-Wilmersdorf	12	683	10.084.830,20
Spandau	10	765	11.193.211,71
Steglitz-Zehlendorf	12	620	9.037.310,29
Tempelhof-Schöneberg	15	824	12.891.046,65
Neukölln	20	1.432	22.605.739,10
Treptow-Köpenick	14	1.182	20.632.341,53
Marzahn-Hellersdorf	16	1.013	17.891.984,42
Lichtenberg	21	1.466	24.352.236,28
Reinickendorf	22	1.119	14.117.666,31
Berlin - gesamt	181	10.800	168.185.265,43

Quelle: SenBJF-VA Landesprogramm „Auf die Plätze, Kitas, los!“

Erhebungen zum Bauablauf der geförderten Baumaßnahmen in den Förderprogrammen werden nicht geführt und wären aufgrund der unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten sowie der unterschiedlichen baulichen Umsetzungen hinsichtlich Bauausführung, Baufirmen etc. auch nicht vergleichbar.

Durch die geförderten Neubauvorhaben seit 2013 im Bundesprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ wurde die Schaffung von 2.976 Kita-Plätzen mit einer Fördersumme von rd. 73 Mio. Euro unterstützt. Eine bezirksbezogene Übersicht der geförderten Neubauvorhaben ist in der Tabelle 2 dargestellt.

Tabelle 2: Im Bundesprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" von 2013 bis 2023 geförderte Neubauprojekte (Stand 29.06.2023)

Bezirke	Anzahl der Projekte	Schaffung von Plätzen	Sicherung von Plätzen	Geförderte Plätze insgesamt	Fördergelder Netto
Mitte	1	39	0	39	762.781,00 €
Friedrichshain-Kreuzberg	2	82	0	82	1.286.388,00 €
Pankow	12	358	29	387	7.121.293,04 €
Charlottenburg-Wilmersdorf	2	101	0	101	3.102.700,00 €
Spandau	4	217	30	247	6.595.945,00 €
Steglitz-Zehlendorf	4	149	41	190	2.582.873,00 €
Tempelhof-Schöneberg	5	151	18	169	4.842.465,72 €
Neukölln	4	262	0	262	5.991.516,00 €
Treptow-Köpenick	8	358	62	420	7.745.810,00 €
Marzahn-Hellersdorf	9	501	0	501	13.018.104,67 €
Lichtenberg	7	394	34	428	10.058.687,00 €
Reinickendorf	6	364	80	444	9.814.991,00 €
Berlin	64	2.976	294	3.270	72.923.554,43 €

Quelle: SenBJF-VA Bundesprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ – Stand 29.06.2023

Von den 64 Neubauprojekten befinden sich derzeit noch zehn Projekte in den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau, Steglitz-Zehlendorf, Neukölln, Treptow-Köpenick und Marzahn-Hellersdorf in der Umsetzung und werden im Jahr 2023 fertig gestellt.

2. Wie lange dauerte jeweils die Fertigstellung des Rohbaus der 8 bereits als Kita betriebenen MOKIB und des 9. Kita-Standes in der Schmidtstr. 4a in Mitte?

Zu 2.: Der Rohbau dauerte an allen Standorten durchschnittlich 39 Arbeitstage.

3. Über welche Bruttogrundfläche verfügen die 9 MOKIB? Worin bestehen die signifikanten Unterschiede der Typen M150 und P060? (z.B. Geschosszahl, Barrierefreiheit, Raumgrößen, Raumanzahl, Listenpreis des reinen Gebäudes etc.)

Zu3.: Die Bruttogeschossfläche beim MOKIB-Typ P060 beträgt 1.453 qm, die beim MOKIB-Typ M150 beträgt 1.944 qm.

Der signifikante Unterschied der beiden MOKIB-Typen besteht in der Geschossigkeit der Bauten. Hierbei ist der „urbane“ Typ M150 dreigeschossig und der „suburbane“ Typ P060 zweigeschossig. Zu den in der Frage genannten Beispielen „Barrierefreiheit, Raumgrößen, Raumanzahl“ sind keine signifikanten Unterschiede festzustellen, da beide Typen auf dem gleichen Raum- und Funktionsprogramm beruhen.

4. Aus welchen Gründen plant das Land Berlin nicht, weitere MOKIB zu bauen?

5. Plant das Land Berlin, weitere Kitabauten in nachhaltiger Holzbauweise zu errichten? Falls nein, aus welchen Gründen nicht?

7. Plant das Land Berlin, weitere Kitas als modulare Bauten mit Betonfertigteilen zu errichten?

Zu 4., 5. und 7.: Aufgrund des erfolgreichen Kita-Platzausbaus in den Förderprogrammen plant das Land Berlin weiterhin, diesen Weg vorrangig mit den Kita-Trägern gemeinsam zu verfolgen und keine weiteren MOKIB zu bauen.

Bei den Bau-Vorhaben und Projekten in den Förderprogrammen zum Kita-Ausbau bestehen keine Einschränkungen hinsichtlich der Bauweise, so dass sowohl eine Holzbauweise als auch eine modulare Bauweise weiterhin möglich ist.

Die Prüfung der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Bauvorhaben und -projekte in den Förderprogrammen zum Kita-Ausbau wird im Rahmen der baufachlichen Antragsbeurteilung bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vorgenommen.

6. Mit welchen jährlichen Folgekosten ist bei den MOKIB wegen der Holzbauweise zu rechnen?

Zu 6.: Über die Folgekosten kann nur bedingt Auskunft gegeben werden, da keine Erfahrungswerte vorliegen.

Die jährlichen Nutzungskosten gemäß DIN 18960 betragen für den Typ P060 125.000 € und für den Typ M120 104.500 €.

8. Bezugnehmend auf die Antwort in Frage 10 der Drucksache 19/15725: Inwieweit sind Lüftungsanlagen, Fußbodenheizungen, (moderne) Küchenausstattungen und Einbaumöbel Alleinstellungsmerkmale bei den MOKIB?

Zu 8.: Die Lüftungsanlagen, Fußbodenheizungen, Küchenausstattungen und die Einbaumöbel stellen kein Alleinstellungsmerkmal für die MOKIB dar.

9. Welche von Baumängeln abgesehenen negativen Rückmeldungen gab es von den Nutzern der bereits im Kitabetrieb befindlichen MOKIB?

Zu 9.: Wie in der Drucksache 19/15725 unter Frage 10 beantwortet, gab es keine hier bekannten negativen Rückmeldungen zu den MOKIB.

Berlin, den 11. Juli 2023

In Vertretung
Falko Liecke
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie